

Bericht des Ortsvorstehers

Zunächst mal Dank an den ehemaligen Ortsvorsteher Horst Hainer, für eine dezidierte und ausführliche Übergabe.

Antrittsbesuche bei Christiane Spahr, Leiterin des Kindergartens, Pfarrer Michael Rother und Bürgermeister Dieter Kolb. Alle drei sind keine Unbekannten, zu allen ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis.

Zu fast allen Vereinsvorständen habe ich den Kontakt gesucht, erste Gespräche geführt. Bei der Jahreshauptversammlung des Kerzeller Karneval war ich anwesend. Hier gab es auch Wünsche seitens des Vereins. Unter anderem eine feststehende Bühne. Der Auf- und Abbau der aktuellen Bühne ist ziemlich aufwändig. Das ist allerdings nicht das größte Problem. Das ist nämlich die Verletzungsgefahr, die beim Tanzen entsteht. Laut Vorstand verletzt sich pro Kampagne, eine Tänzerin oder ein Tänzer. Man muss auch sagen, dass die Bühne beim Umbau des Bürgerhauses nicht auf einen solch großen Karnevalsverein mit vielen Garden ausgelegt war. Ferner möchten die Karnevalisten gerne ihre Räumlichkeiten im Bürgerhaus erweitern.

Mit Christoph Jestädt habe ich mich Anni Heil getroffen, mal das Bürgerhaus von vorne bis hinten angeschaut. Zu manchen Räumen haben wir einen Zutritt. Besonders interessiert mich die Räumlichkeit unterhalb des Jugendraumes. Für diesen haben bereits die Karnevalisten und auch die Kirmes angemeldet.

Thema Jugendraum: Hier habe ich die beiden Ortsbeiratsmitglieder Raphael Witzel und Diana Reith angesprochen, die Federführung und Betreuung zu übernehmen. Beide haben mir zugesagt.

Geplant ist auch eine kleine Bestandsaufnahme, was im Bürgerhaus so alles in der Küche fehlt.

Erstellt habe ich einen neuen Belegungsplan für das Bürgerhaus. Der ist per Mail an die Vereinsvorsitzenden gegangen und hängt auch im Bürgerhaus aus. Gegenwärtig noch an der Tür, die Pinnwand ist an das Team des Familiengottesdienstes verliehen.

Angebracht sind die letzten beiden alten Hausnamensschilder am Bürgerhaus und an der alten Schule. Dank an Lutz Wehner.

Bislang klappt die Zusammenarbeit mit der Bauabteilung der Gemeinde gut. Eine meiner ersten Amtshandlungen war, Heike Mücklich zu fragen, ob sie die Betreuung des Blumenkübels vor ihrer Haustür übernimmt. Das hat sie zugesagt und gleich drauf hingewiesen, dass dieser Kübel ziemlich hinüber ist. Recht schnell wurde er ausgetauscht.

Vor Fronleichnam hatte ich auf Wunsch von Heini Reith angerufen, dass das Unkraut vor dem alten Friedhof entfernt wird. Auch das hat prima funktioniert.

Laut Aussage von Dieter Seuring (Bauabteilung) wird in den nächsten Tagen die Stolperfalle vor dem Anwesen Wernesch beseitigt. Die Wurzel des dortigen Anhornbaumes hatte das Pflaster angehoben, was der Christa Kramm beim Heimgehen vom Flurgönderessen der kFD zum Verhängnis wurde.

Ebenfalls mit der Bauabteilung bin ich nach Gesprächen mit Andreas Heil und Elfriede Günther in Kontakt getreten. Andreas hat mir gezeigt, wie dunkel die Fassade des DGH in Richtung seines Hauses ist. Und Elfriede Günther hat bei ihrem Haus auf der Straße Richtung Steinberg eine von drei Treppenstufen, die nach der Verlegung des Glasfasers nicht mehr befestigt ist. Ganz gefährlich. Auch hier habe ich die Gemeinde verständigt. Die Info haben sie aber erst seit wenigen Tagen.

Christoph Jestädt und ich haben noch eine kleine Radtour durch Kerzell unternommen. Haben uns unter anderem das Grundstück der Boule Bahn angesehen. Negativ beeindruckt waren wir, als wir Richtung Bahnhof kamen. Wir wussten ja, dass es da nicht sonderlich gepflegt ist. Aber das Backsteingebäude links vom Bahnhof ist wirklich ganz schlimm. Ich habe Bilder gemacht, die ich gerne mal rumzeige. Ich werde mit der Bahn in Kontakt treten. So etwas geht ja beim besten Willen nicht.

Bei einem inoffiziellen Treffen der Ortsbeiratsmitglieder haben wir unter anderem Fotos gemacht und einige Dinge besprochen. Wir wollen die Ortsbeiratssitzungen künftig montags machen und im Laufe der Zeit eine Idee von Joggi Witzel umsetzen. Er hat vorgeschlagen, die Sitzungen bei den Vereinen abzuhalten, die ein eigenes Heim haben.

Festgelegt wurde auch, dass alle offiziellen Schreiben mit dem Logo „Kerzell- ein Dorf, das uns gefällt“ versehen werden. So heißt auch unsere Facebook-Seite, die sich einem enormen Zulauf erfreut.

Ereignisse, die nichts mit dem Ortsbeirat im herkömmlichen Sinne zu tun haben, gab es auch: Zweimal positiv – einmal negativ.

Fangen wir mit dem negativen an: Die Einbruchserie ins Kerzeller Sporthaus reißt nicht ab. Dieses Mal kamen die Einbrecher durch die Decke. Es bleibt zu hoffen, dass man die Täter bald schnappt. Denn alleine die Scherereien gehen den Verantwortlichen des Sportvereins ziemlich an die Substanz.

Aber mit dem Sportverein verbunden ist auch ein absolutes Highlight des Jahres: Über das Relegationsspiel gegen Müs wird man noch in vielen Jahren reden. Super Ergebnis, klasse organisiert. Da haben die Kerzeller auf und neben dem Feld gezeigt, was sie drauf haben.

Und top organisiert war auch das Kirchturmfest. Da haben die Kerzellerinnen und Kerzeller prima mitgezogen, dass ein ordentliches Sümchen für die Kirche zusammenkam.

Gratulationen gab es derer zwei: Ich durfte Bürgermeister Kolb zu den 80. Geburtstagen von Rita Müller und Hans-Dieter Diegmüller begleiten.